

(935-1) Nr. 2127. **Vicitations-Rundmachung.**

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht hiemit bekannt, daß die Verlassenschaft des hieramts am 17. März d. J. verstorbenen Pfarrdechanten Herrn Johann Reß, bestehend in Einrichtungsstücken, Getreide, Vieh zc.,

am 28. April d. J.

vormittags um 9 Uhr im hiesigen Pfarrhofe gegen sogleiche Barzahlung öffentlich veräußert werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. April 1874.

(910-1) Nr. 1066.

Erinnerung

an Georg Thoman von Steinbüchel, Mathias Golmajer von Oberleibnitz, die Eheleute Josef und Maria Schuller aus Steinbüchel, Matthäus Supan aus Kropp und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Georg Thoman von Steinbüchel, Mathias Golmajer von Oberleibnitz, den Eheleuten Josef und Maria Schuller aus Steinbüchel, Matthäus Supan aus Kropp, alle unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Simon Kosič von Steinbüchel Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung nachstehender Satzposten, als:

- 1. der zwei gerichtlichen Protokolle vom 19. und 21. Juli 1797, für Georg Thoman aus Steinbüchel vorgemerkt poto. 150 fl. k. W.;
- 2. des w. ä. Vergleichs vom 18. Dezember 1811 für Mathias Golmajer von Oberleibnitz poto. 70 fl. 12 kr. f. W.;
- 3. des Schuldvertrages vom 7. November 1817 für die Eheleute Josef und Maria Schuller von Steinbüchel poto. 200 fl.;
- 4. des Ehevertrages vom 14. September 1811, zugunsten des Matthäus Supan aus Kropp poto. 200 fl. pränotiert, und dazu des Urtheils vom 29ten Dezember 1818, zugunsten des Nemlichen im nemlichen Betrage per 200 fl. intabuliert —

sub praes. 23. März 1874, Z. 1066, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Ambrožič von Steinbüchel Nr. 51 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Schwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. März 1874.

(926-1) Nr. 1143.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomajč von Zalog die executive Versteigerung der dem Rasper Dolinčel resp. dessen Verlassenschaft gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche Habach Grdb.-Folio 8 und Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realitätenhälfte in Poschenil bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder

über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. März 1874.

(907-1) Nr. 1291.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ostant von Zagorica die exec. Versteigerung der dem Martin Komar von Jelene gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenegg sub Urb.-Nr. 50 pag. 205 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten März 1874.

(908-1) Nr. 1320.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Malh von Littai die executive Versteigerung der dem Franz Podobnik von Oblagorica gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Weingartenrealität Berg-Nr. 143 ad Slattenegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten März 1874.

(924-1) Nr. 1654.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hubobivnik von Hotemafsch die executive Versteigerung der dem Blaž Pernuš von Mittervellač gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 14. Dezember

1872, Z. 6620, schuldigen 250 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

21. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. März 1874.

(925-1) Nr. 1549.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Josef Rušič von St. Walburga gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Ref.-Nr. 105 vorkommenden Realität poto. 10 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1874.

(929-1) Nr. 1345.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. E. Röger in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Rahne von Dragotschein gehörigen, gerichtlich auf 1657 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kirche zu Großlahenberg Urb.-Nr. 5, Einl.-Nr. 182 vorkommenden Realität poto. 5 fl. 70 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. März 1874.

(913-1) Nr. 428. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der dem Jodol Bonifca aus dem Meistbetsvertheilungsbescheide vom 20. August 1868, Zahl 2420, gebührenden Forderung per 34 fl. 90 kr. sammt hievon seit 30. Mai 1868, als dem Ersthebungstage, fortlaufenden Zinsen über Abrechnung der bezahlten 10 fl. 98 kr., endlich der ausfallenden Gerichtskosten die executive Relicitation der von der Herrschaft Wippach am 30. Mai 1868 an der Executionsmasse des Simon Reič von Jamornik erstandenen, sub Urb.-Nr. 308 im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Realität wegen nicht erfolgter Erfüllung der Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Ersthebers oder der Herrschaft Wippach bewilligt und die Vornahme derselben auf den

23. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten März 1874.

(891-3) Nr. 4672.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kolbesen, durch Dr. Benedikt von Gollschre, die executive Versteigerung der dem Mathias Sodja von Sela gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 236 und Curr.-Nr. 236 und Ref.-Nr. 235 und Curr.-Nr. 235 ad Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl und der im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Ref.-Nr. 110, Urb.-Nr. 65 1/2, Ref.-Nr. 69 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Dezember 1873.

(875-3) Nr. 201.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wirtthes Anton Krišai von Trisib, Scorcioia, gegen Maria und Jakob Pormove als Vormünder der mbrj. Gregor Homovešchen Kinder von Frib Hauke Nr. 58 wegen aus dem Vergleich vom 25. Oktober 1867, Z. 4157, und der Cession vom 2. März 1872 schuldigen 126 fl. 65 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 150, fol. 277 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 860 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-

satzungen auf den

26. Mai,

26. Juni und

27. Juli 1874,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. März 1874.

(833—3)

Nr. 951.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die Abjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Sittenberg für angehende Staatsadvocaten aus wenig bemittelten, adelichen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten ein Abjutum jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 Gulden ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 Gulden ö. W. erreichen, nach Zulassung des Stiftungsfondes auf jährliche 30 fl. ö. W. erhöht werden kann. Zur Erlangung des Abjutums sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem erbländischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten, den Conceptspracticanten vorzuziehen. Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen vollendete juridisch-politische Studien mit den Anstellungsdecreten und dem gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Besuche durch ihre vorgelegten Behörden bis

31. Mai 1874

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.
Laibach, am 7. April 1874.

(808—3)

Nr. 1771.

Erinnerung

an Franz Jereb.
Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:
Es habe wider den Franz Jereb die Klage auf Ersizung des Aders Nr. 69, Rects.-Nr. 716 ad Magistrat Laibach eingebracht, und es sei hierüber zur Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den 22. Juni 1874, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Bertheidigung den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, welchem die angebrachte Rechtsache übergeben und entschieden werden wird. Der Beklagte wird dessen zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder zwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und überhaupt im rechtlichen, ordnungs-

mäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 21. März 1874.

(816—2)

Nr. 1772.

Erinnerung

an Gregor Perschin.
Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert;

Es habe Karl Taufer wider den Gregor Perschin bei diesem Gerichte die Klage auf Ersizung des Aders Nr. 56, Rects.-Nr. 704, ad Magistrat Laibach eingebracht, und es sei hierüber zur Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den 22. Juni 1874

angeordnet worden.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Bertheidigung den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
Laibach, am 21. März 1874.

(817—2)

Nr. 1884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefina Kuslan in Krainburg die executive Versteigerung der dem Johann Valentincic in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Hausrealität Consc.-Nr. 27 am Reber in Laibach pcto. 124 fl. 85 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den 4. Mai, die zweite auf den 1. Juni und die dritte auf den 3. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, im Landesgerichtsgebäude Sitticherhof Nr. 151 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vorgemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern An-

ton, Johann, Elisabeth, Maria und Agnes Rosig und Maria Trontel bekannt gegeben, daß für sie in dieser Executionsfache der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Rudolf als curator ad actum bestellt wurde.

Laibach, am 31. März 1874.

(883—2)

Nr. 2003.

Erinnerung

an Herrn Peter Barič.

Dem Herrn Peter Barič aus Zapeč im Bezirke Severin wird hiermit bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte die Handelsfirma Seidl und Prossinagg in Wien, als Concessionärin der Handelsfirma Brüder Rocelli in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic die Klage pcto. Zahlung eines Warencontos per 698 fl. 82 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

18. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator bestellt, und wird dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder in zwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

Laibach, am 11. April 1874.

(776—2)

Nr. 1201.

Erinnerung

an Ursula Jenko und ihre Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Ursula Jenko verheh. Matek und rücksichtlich ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur wider dieselben bei diesem Gerichte die Klage de praes. 3. März l. J., Z. 1201, auf Verjährtanerkennung der Forderung per 925 fl. ö. W. und Naturalien bei der Realität ad Grundbuch Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 774, Rects.-Nr. 578 der Heiratsbrief vom 14. Jänner 1792 eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

1. Juli 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus dem l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Menzinger von Krainburg als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte Ursula Jenko verhehliche Matek und rücksichtlich ihre Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. März 1874.

(905—2)

Nr. 2418.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittai wird dem Tabulargläubiger Johann Sabu von Neuka, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, erinnert, daß der Beschid vom 16. Dezember 1873, Z. 8082, womit zur exec. Feilbietung der Realität des Anton Jeriha von Presgain H.-Nr. 3, Urb.-Nr. 183 ad Sittich, die Tagsatzungen auf den 27. April, 27. Mai und 27. Juni 1874,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, dem für ihn bestellten Curator Anton Kausel von Wolauke zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Sittai, am 14ten April 1874.

(389—3)

Nr. 560.

Erinnerung

an Jakob Rebergoj und seine Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Rebergoj und seinen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kobela von Wippach Hs.-Nr. 191 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des grundbüchlichen Eigentums zu dem im Grundbuche Haasberg sub tom. A, pag. 287 auf Jakob Rebergoj vergewährten Weingarten costno brdo bestehend in der Parz.-Nr. 1027/a mit 410 □Klafter in der Steuergemeinde Losche sub praes. 5ten Februar 1874, Z. 569, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Sorta von Mantsche als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Februar 1874.

(536—3)

Nr. 6561.

Erinnerung

an Martin Malneric von Sela, Johann Bortin von Anselberg und der Maria Blut von Sela.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Martin Malneric von Sela, Johann Bortin von Anselberg und der Maria Blut von Sela hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Blut von Sela Nr. 4 die Klage pcto. Verjährtanerkennung und Umschreibungsbewilligung de praes. 25ten November 1873, Z. 6561 überreicht, worüber die Verhandlungs- Tagsatzung auf den

20. Mai 1874,

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Strauß, Gemeindevorstand von Sela Nr. 3 als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 25. November 1873.

Brückenbau-Offertauschreibung.

Infolge der von dem hohen k. k. Ministerium des Innern ertheilten Concession zum Baue einer stabilen Brücke über den Savestrom bei Ratschach (nächst der Südbahnstation Steinbrück), für deren Benützung dem Unternehmer von dem hohen krainischen Landtage die Einhebung der Mauth auf die Dauer von 50 Jahren bewilligt wurde, kommt dieser Brückenbau mit einem Kostenaufwande von ungefähr 36,000 fl. zu vergeben.

Unternehmungslustige wollen ihre diesfälligen Erklärungen bis 20. Mai l. J. bei dem gefertigten Comité abgeben, allwo die Baupläne, Kostenvoranschläge und anderweitigen Behelfe sowie die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Ratschach, am 20. April 1874.

Ratschacher Brückenbau-Comité.

Der Obmann:
v. Raab.

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach.

Couverts

1000 Stück in Quart mit Firmendruck	fl. 4.50
1000 Stück in Postformat mit Firmendruck	„ 4.20
Eisenbahn-Frachtbriefe mit Firma und Bahnstempel	fl. 7.50
pr. 1000 Stück	„ 14. —
„ 2000	„ 9. —
Eilgut pr. 1000 Stück	„ 17. —
dto. „ 2000	„ 5. —
Post-Frachtbriefe pr. 1000	„ 3.50
jede weitere 1000	„ —

Wiesenverpachtung.

Mittwoch am 29. dieses Monates, vormittags um 9 Uhr wird die sogenannte Franz Christian'sche Wiese in Mlouca an der Sonneggerstraße auf mehrere Jahre licitando verpachtet werden.

Pachtlustige wollen um die bestimmte Stunde auf der benannten Wiese erscheinen.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Realfeilbietungs-Edict vom 17. März 1874, Z. 1486, kund gemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerares in Laibach gegen Josef Ajdovec von St. Martin für die Tabulargläubiger Josef Ajdovec und den mdrj. Josef Franke'schen Erben bestimmten Realfeilbietungs-rubriken wegen unbekanntes Aufenthaltes dem für dieselben bestellten Curator, Advocaten Johann Dgrinz in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. April 1874.

(890-3) Nr. 2005.

Erinnerung

an Martin Ferina und dessen Rechts-nachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Martin Ferina und dessen Rechts-nachfolgern unbekanntes Aufenthaltes erinnert:

Es habe wider sie Jakob Gostiša sub praes. 5. October 1873, Z. 2793, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der in Gebra. Nr. 86/17 gelegenen, im Grundbuche Voitsch sub Rectif. Nr. 156, Urb. Nr. 51 eingetragenen Drittelhube eingebracht worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, bestimmt worden ist. Den Beklagten ist zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Sorre von Unterloitsch als Curator bestellt worden, mit welchem, falls sie nicht selbst oder durch einen andern Sachwalter einschreiten, die Rechts-sache durchgeführt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina am 5ten October 1873.

Ein Commis

findet sogleiche Aufnahme in einer Speisereihandlung nahe bei Laibach.

Auskunft ertheilt die Expedition der „Laibacher Zeitung“.

(874-2) Nr. 2280.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-gläubiger des verstorbenen Johann Draštar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach als Abhandlungsinstanz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des zu Franzdorf am 10ten Mai 1873 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Holzhändlers Johann Draštar eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe bei diesem k. k. Bezirksgerichte am

6. Juni d. J., früh 9 Uhr, unter den gesetzlichen Folgen anzumelden und nachzuweisen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. April 1874.

(862-2) Nr. 1388.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei Mathias Flejnit von Raasdorf Nr. 39 am 25. März 1870 zu Raasdorf in Ungarn ab intestato verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des zur Erbfolge berufenen Bruders Johann Nikolaus Flejnit nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre von dem unten angefügten Tage an diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, andernfalls die Verlassenschaft mit sich meldenden Erben und dem für dieselben bestellten Curator Peter Flejnit abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht, Tschernembl, am 20. Februar 1874.

(794-2) Nr. 1668.

Erinnerung

an Anton Juznič von Fara Nr. 7.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gotschee wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Juznič von Fara Nr. 7 hiermit erinnert:

Es habe Josef Juznič von Fara Nr. 6 wider denselben die Klage auf Verzahlung der Darlehensforderungen per 20 fl. und 37 fl. 60 kr. sammt 5% Zinsen c. s. c. sub praes. 17. März l. J. Z. 1552, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Mai 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des k. k. Oberl. Entschließung vom 18. December 1845 angeordnet und den Gläubigern wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Juznič von Fara als Curator absentis auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfals zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und dieser her namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gotschee, am 18. März 1874.

(889-3) Nr. 2002.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Realfeilbietungs-Edict vom 17. März d. J., Z. 1485, kund gemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerares in Laibach, gegen Anton Berlic von Lausach, für die Tabulargläubiger Anton Berlic, Ursula, Jakob Johann, Katharina, Maria, Josef Macher, Kasper Kopac, Johann Ostank, Johann Jagodis, Michael Prosen und Andreas Martinal bestimmten Realfeilbietungs-rubriken wegen unbekanntes Aufenthaltes dem unter einem für dieselben bestellten Advocaten, Johann Dgrinz in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. April 1874.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Realfeilbietungs-Edict vom 7. Februar d. J., Z. 698, kund gemacht, daß die in der Executions-sache des Josef Deu von Neumarkt, durch Dr. Wencinger von Krainburg, gegen Josef Kreuzberger von Krainburg, gegen Josef Franziska, Johanna, Maria, Franz Kav, Josef, Maria und Gabriele Romold, Johann Holzer und Agnes Vidiz bestimmten Realfeilbietungs-rubriken vom 7ten Februar 1874, Z. 698, wegen unbekanntes Aufenthaltes dem unter einem für dieselben bestellten Curator, Advocaten Johann Dgrinz hier, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. April 1874.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Josef Werhar von Bukuje gegen Jakob Bartbächler von Adelsberg die mit dem Bescheide vom 31. Juli 1873, Nr. 5509, auf den 19. Dezember 1873 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb. Nr. 93 ad Herrschaft Adelsberg per 125 fl. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den 7. Juli 1874

übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Dezember 1873.

(454-3) Nr. 9538.



Keine Nahrungssorgen mehr!
Das billigste, angenehmste und kräftigste
Nahrungsmittel

für Arm und Reich bieten die

Erbsen-, Bohnen- und Linsenwürste

von
A. Breden und L. Kurth

(Wien, VI. Millergasse 23).

Garantierte Haltbarkeit viele Jahre. Einfachste Zubereitung. **Erbsenwurst 30 kr.**, detto mit **Speck 40 kr.**, **Bohnenwurst 30 kr.**, detto mit **Hammelfleisch 50 kr.**, **Linsenwurst mit Rindfleisch 50 kr.** per Pfund gleich 12 bis 15 Portionen bestes **Purée** oder kräftigste **Suppe**.

Depot in Laibach bei Herrn **PETER LASSNIK**.

woselbst auch alle anderen **Fleisch- und Gemüseconserven**. Vollständige Preiscurante gratis.

Fortschritts-Medaille
Wien 1873.



(647-7)